

Aus der Bewegung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **53 (1970)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im vergangenen Jahr unterzog er sich mit Erfolg einer nochmaligen Operation am Hüftgelenk. Endlich waren die anhaltenden Schmerzen verschwunden. Doch zeigte sich bald, dass seine Gesundheit nicht zum besten stand. Seit 3 Monaten stand David Boxler in ärztlicher Behandlung wegen eines inneren Leidens. Unerwartet verschlimmerte sich der Zustand sehr rasch. Mitte Januar erfolgte seine Einweisung ins Waidspital. Trotz aller Bemühungen der Aerzte und des Pflegepersonals versagte das Herz seinen weiteren Dienst, im 77. Altersjahr. Wir kondolieren den Angehörigen zu ihrem schmerzlichen Verlust.

Gesinnungsfreund Pasquin würdigte vor einer grossen Trauergemeinde das Leben und Wirken des Verstorbenen. Wir werden David Boxler in gutem Gedenken bewahren. Ortsgruppe Zürich

Jahren musste er, der sich dem Lehrberuf zugewandt hatte, Deutschland, das im nationalsozialistischen Blutsumpf versank, verlassen. Verfolgt und gehetzt gelang es ihm, über den Rhein zu schwimmen und das rettende Schweizer Ufer zu erreichen. Er übersiedelte nach Basel, nachdem er die Lebensnöte des antifaschistischen Emigranten in der Schweiz gründlich kennengelernt hatte. Aber mit ungebrochenem Lebensmut schuf er sich wieder eine neue Existenz. Es kam der Anschluss an die FVS, die Einbürgerung, die in relativ hohem Alter errungene Doktorwürde, ein Familienglück und schliesslich die Uebersiedlung nach Zürich. Bis in seine letzten Lebenstage nahm Max Steinmüller aktiv Anteil an den Arbeiten der Zürcher Ortsgruppe der FVS, nachdem er schon früher dem Vorstand der Basler Ortsgruppe angehört hatte. Noch auf dem Krankenbett sorgte er sich um den von der Zürcher Ortsgruppe eingeleiteten Jugendunterricht, den er als erfahrener Pädagoge betreuen wollte. In unser aller Namen versicherte Eugen Pasquin der Witwe und der Tochter Mitgefühl und Anteilnahme. Dem Verstorbenen ist ein ehrendes Angedenken in unseren Reihen sicher. An Cello und Klavier umrahmte das Ehepaar Defilla mit musikalischen Beiträgen die sehr würdige Feier, in deren Verlauf Regine Cadisch ein Gedicht von Theodor Storm sprach. W. G.

Aus der Bewegung



Gedenkfeier für Dr. Max Steinmüller

Am 31. Januar hatte die Zürcher Ortsgruppe der FVS zu einer Gedenkfeier für den am 8. Januar den tückischen Folgen einer Grippeerkrankung erlegenen Dr. Max Steinmüller, der ihr nach seiner Uebersiedlung nach Zürich als unermüdlicher Mitarbeiter, zuletzt als Vorstandsmitglied, gedient hatte, in den Zürcher Kramhofsaal eingeladen. Vor überaus zahlreichen Gesinnungsfreunden und persönlichen Freunden des Verstorbenen hielt Eugen Pasquin die Gedenkrede, in der er das Lebensbild Steinmüllers eingehend und liebevoll zeichnete. Max Steinmüller stammte aus Würzburg, aus einer katholischen Familie und erlebte schon als Schüler den Druck einer stupid-katholischen Erziehung. Im Widerstand gegen diese entwickelte er sich zu einem freien Denker und mutigen Kämpfer für Gedankenfreiheit und soziale Gerechtigkeit. Wie leider nicht allzu viele, lebte er für sein weltanschauliches Ideal und ertrug tapfer alle unangenehmen Folgen seines Bekenntertums. In den dreissiger

Mitteilung des Zentralvorstandes

Samstag, den 7. März 1970, um 16 Uhr im Restaurant «Schützenhaus» in Schaffhausen

Präsidentenkonferenz

Wir erwarten Vertreter aller Ortsgruppen. Sonntag, den 8. März 1970, um 10 Uhr im Restaurant «Schützengarten» in Schaffhausen

Delegiertenversammlung

Es sind wichtige Fragen zu entscheiden; wir hoffen, ausser den Delegierten aller Ortsgruppen auch möglichst viele Einzelmitglieder und Gäste begrüssen zu können.

* * *

Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 21. März 1970, um 20 Uhr im Restaurant «Chalet» in Aarau, Entfelderstrasse 12, berichtet Gesinnungsfreund Geissmann über seine

Reise durch Israel

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschtal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

Ortsgruppe Bern

Montag, den 9. März 1970, ab 20 Uhr im Restaurant «Victoriahall», Effingerstrasse

freie Zusammenkunft

Anschrift: Postfach 1464, 3001 Bern

Ortsgruppe Zürich

2. Humanistisches Seminar «Moral ohne Gott» Mittwoch, den 4. März 1970, um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstr. 67, 2. Stock.

Geschichte der Moral, Fortschritt, Stillstand oder Rückschritt? Entwicklung aus Instinkten. Selbst- und Arterhaltungstrieb. Bewusstsein und Moral. Spannung von Moral und Egoismus in der Gesellschaft. Mittwoch, den 11. März 1970, um 20 Uhr am selben Ort.

Einfluss der Umwelt. Massenbeeinflussung. Masse und Persönlichkeit. Erziehungsmöglichkeiten.

Sonntag, den 22. März 1970

Jugendfeier

Anschrift: Walter Gyssling, 8032 Zürich, Hofackerstrasse 22, Tel. 051 53 80 28

Abdankungen: Tel. (051) 27 51 29

Freidenkerbund Oesterreichs (FBOe)

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Bundesobmann, zugleich verantwortlicher Redakteur für Oesterreich und Leiter der Geschäftsstelle: Hofrat Fritz Kernmeier, A 1150 Wien XV, Kanne-gasse 6/II/18, Telefon 92 50 305. Sprechstunden daselbst jeden Freitag 17 bis 18 Uhr. **Bundesvorstand:** Sitzung vor den Vorträgen ab 16.45 Uhr. Sprechstunden dortselbst 18.15 Uhr.

Vorträge: Gewerkschaftshaus Gastgewerbe, A 1040 Wien IV, Treitlstrasse 3, um 18.45 Uhr.

Mittwoch, den 18. März 1970, Vortrag von Dr. Wilfried Daim (Psychologe) über «Das Volksbegehren für die Abschaffung des Bundesheeres».

Federführend bis 30. Juni 1970 Gsfrd. Kernmeier, vom 1. Juli bis 4. September 1970 Gsfrd. Othmar Hösel, Kaiserschützenstrasse 10/V. A. 5020 Salzburg.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastrasse 5, 8032 Zürich.

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Langgrütstr. 29, 8047 Zürich.

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz / Deutschland: jährlich Fr. / DM 5.—; halbjährlich Fr. / DM 3.—. Uebrigtes Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. / DM —.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrütstrasse 29, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.